

Roswita Ludwig
Nagelstr.26
16225 Eberswalde

10.10.2017

Bauausschuss Einwohnerfragestunde

Werter Bürgermeister, werter Stadtverordnete, werter Vertreter der Stadtverwaltung.
betrachten Sie diesen Beitrag als Beschwerde zu meinem Wohnumfeld für das ich nicht unerheblichen Sanierungsausgleich zahlen musste, da es „angeblich“ ja aufgewertet wurde.
Leider ist eine Aufwertung nicht zu erkennen. Überhaupt die östliche Altstadt bleibt weiterhin Stiefkind der Stadt.

Der Straßenabschnitt der Nagelstr. von Kreuzstr. bis zum Richterplatz ist billigst ohne Erneuerung der Versorgungsleitungen als verkehrsberuhigter Bereich gebaut worden. Die spätere Einbindung in einen weiträumigen 20 km/h Bereich ohne Lastbeschränkung von Fahrzeugen hat zur Folge, dass die alten Stromleitungen bei dem Straßenaufbau den Belastungen nicht standhalten und ausfallen und die Anwohner längere Zeit keinen Strom haben. Das ist nicht schön!

Die Geschwindigkeit von Kfz wird nicht kontrolliert bzw. werden Verstöße nicht geahndet. Dadurch also Freibrief für Raser! Fußgänger -Anwohner, Senioren und Schulkinder- springen beiseite und drängen sich ängstlich an die Hauswände.

Die Erschütterungen der alten Bausubstanz durch rasende Fahrzeugführer und LKW sind bedingt durch den existierenden feuchten Baugrund enorm. Von den Straßenschäden, vor allem an den Straßeneinmündungen Kreuz-u.. Jüdenstr. ganz zu schweigen. Wer kommt für die Reparaturen auf? Durch entsprechende Maßnahmen könnten diese verhindert werden.

Der Regeneinlauf im Einmündungsbereich der Nagelstr. in die Kreuzstr. ist seit Monaten nicht funktionstüchtig. Bei Regen ist die Straße nicht begehbar, da das Regenwasser über die gesamte Straßenbreite von Hauswand zu Hauswand staut. Diese Reparatur ist unter Havarie einzustufen und dafür sind Leistungen zu binden. Es ist der Stadt bekannt, dass hier nur Reparaturen bei Grundwasserabsenkungen durchgeführt werden können. Sollte die Reparatur nicht kurzfristig möglich sein „traurig“, dann ist der Bereich nur für Fußgänger freizugeben.

Baufahrzeuge Schwerlast der Baustelle Töpferhöfe fahren das Nebennetz/ reine Anliegerstraßen kaputt. Irreführende Verkehrsschilder in Kreuz-u. Nagelstr. unterstützen diesen Irrsinn. Die Bollwerkstr. ist ab Nagelstr. sehr wohl befahrbar, auch für LKW. Diese müssen auch nicht wenden, sondern können solange der Knoten Friedensbrücke gesperrt ist über die Eichwerderstr. fahren. Beispiel der Transport des Auslegers und Kran der Baustelle wurde über Richterplatz, Nagelstr. getätigt, obwohl über Eichwerder-, Bollwerkstr. ohne Hindernis die Baustelle direkt hätte angefahren werden können. Aber nein, da müssen Bürgersteige eingefahren werden und die alte Bausubstanz der anliegenden Wohngebäude mal richtig durchgeschüttelt werden. Danke!

Ich erwarte:

Eine vorgeschriebene Verkehrsführung der Baufahrzeuge Töpferhöfe und der Lieferfahrzeuge der Rathauspassage über die Bollwerk-, Eichwerderstr. durch entsprechende Auflagen zur Entlastung des Nebennetzes. Schäden sind vom Verursacher zu beheben.

Wegnahme der irrigen Verkehrsschilder in Jüden- und Nagelstr.

Die unverzügliche Reparatur des Regeneinlaufs Nagelstr. hin zur Kreuzstr., ansonsten den Bereich absperren bis zur Reparatur und nur für Fußgänger begehbar gestalten.

Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Nagelstr. von Kreuzstr. bis Richterplatz. Sollte dies nicht möglich sein, dann Aufstellung eines Dialogdisplays an der Laterne Nagelstr.6 vor Straßeneinmündung Jüdenstr. nicht nur im Interesse der Anwohner sondern auch der Schulkinder und der Senioren des betreuten Wohnen am Richterplatz.

Die Stadt hat eine Verkehrssicherungspflicht gegenüber ihren Bürgern.

Visionen sind schön! Aber das Alte ist angemessen zu pflegen **und** zu erhalten.

R. Ludwig